

Eingereicht am:	13/17	20.9.17
Erheblich erklärt am:		29.11.17
In Postulat umgewandelt am:		29.11.17
Erledigt am:		

## Parlamentarischer Vorstoss

- Motion  Interpellation  
 Postulat  Einfache Anfrage

### Erstunterzeichner/in (auch Fraktionsvorstösse möglich)

Name / Vorname	Partei	Unterschrift
Marceline Stettler	GFL	M. Stettler

Die Erstunterzeichnerin/der Erstunterzeichner gilt als Sprecherin/Sprecher.

### Titel

Das Bärenareal – prädestiniert für eine autoarme und energiepolitisch vorbildliche Überbauung

### Antrag

**Der Gemeinderat wird beauftragt, die Bauherrschaft im Rahmen einer ZPP und/oder ÜO zur Realisation einer autoarmen, energetisch vorbildlichen und zukunftsweisenden Überbauung des Bärenareals zu verpflichten.**

Die Motion lässt den Entscheid betreffend zu wählender Bauweise bewusst offen. In Frage kommen kann eine Überbauung im Sinn von PEQ (Plusenergie-Quartieren), eine Umsetzung der Möglichkeiten zur Reduktion der Zahl der Auto-Abstellplätze gemäss revidierter Bauverordnung des Kantons Bern vom August 2014 wie auch eine Bauweise im Hinblick auf die Zertifizierung als 2000-Watt-Areal gemäss Energiestadt-Regeln.

**PEQ:** Die bereits heute mehrfach umgesetzte Plusenergiebauweise bei Einzelbauten soll auf ganze Quartiere angewendet werden. Durch Integration und Vernetzung mit neuen, smarten Technologien sollen innerhalb des Quartiers Synergien genutzt werden, die einen ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteil zur Folge haben.

**BauV:** Am 1. August 2014 ist die revidierte Bauverordnung (BauV) des Kantons Bern in Kraft getreten. Neu geregelt wird der Abschnitt VIII. Abstellplätze für Fahrzeuge. Damit soll „insbesondere die Realisierung von motorfahrzeugarmen und motorfahrzeugfreien Siedlungen erleichtert und indirekt vergünstigt werden“, wie es im Vortrag der kantonalen Bau- und Verkehrsdirektion BVE an den Regierungsrat heisst.

Das **Zertifikat für 2000-Watt-Areale** zeichnet grössere Überbauungen aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Emissionen für die Erstellung und den Betrieb der Gebäude sowie die vom Standort ausgehende Mobilität nachweisen können.

**Begründung (bitte, wenn möglich, auf eine Seite beschränken)**

Ende Oktober hat die neue Besitzerin des Bärenareals mit drei Teams eine Ideenstudie zur Überbauung gestartet. Im Rahmen einer Ausstellung wurden die Resultate im Mai 2016 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Siegerstudie zu einem Richtprojekt weiter zu entwickeln, das anschliessend als Grundlage für die Anpassung der Nutzungsplanung (mittels Zone mit Planungspflicht, ZPP) und für den Erlass einer Überbauungsordnung (UeO) dienen soll. In der vom Grossen Gemeinderat (GGR) verabschiedeten Ortsplanungsrevision ist das Bärenareal bewusst ausgeklammert worden.

Im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) hat der Gemeinderat betont, dass das Bärenareal „sehr gut“ mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist. Zum Stichwort autoarme/-freie Siedlungen hat er festgehalten: „Die Gemeinde ist offen, wenn Grundeigentümer weniger Parkplätze anbieten wollen.“ Und für grössere Neubaugebiete hat der Gemeinderat im REK angekündigt, dass ihre Eignung als 2000-Watt-Areale geprüft werden soll. Weiter ist die Motion ganz im Sinne der Absichtserklärungen im Richtplan Energie, Massnahmenblatt M11, Grundeigentümerverbindliche Energievorschriften. Mit der Motion wird dem Gemeinderat im Hinblick auf die Verhandlungen mit den Eigentümern des Bärenareals der Rücken gestärkt, damit in die ZPP und/oder ÜO weitergehende Vorschriften zwecks sparsamer umweltschonender Energienutzung möglichst einvernehmlich aufgenommen werden können.

Das mit 6 500 m2 recht grosse und umfassende Bärenareal stellt dank seiner Nähe zu Kindergarten, Schule und Einkaufsmöglichkeiten ein wichtiges Neubau-Gebiet im Zentrumsbereich Untertzollikofen dar. Die Grösse des Areals ermöglicht eine Verdichtung und Umstrukturierung im Sinne einer gemischten Überbauung mit Zentrumsfunktion (Wohnen, Dienstleistung, Arbeit).

Dank der hervorragenden Erschliessung mit dem öV drängt sich eine Überbauung auf, die auf autofreies oder zumindest autoarmes Wohnen ausgerichtet ist. Dies entspricht einem ausgewiesenen Bedürfnis auf dem Wohnungsmarkt und erspart der Bauherrschaft übermässige Investitionen in teure Abstellplätze. Eine autoarme Überbauung erspart der bereits heute sehr stark frequentierten und zeitweise überlasteten Bernstrasse zusätzlichen Verkehr. Dies wäre auch ein Beitrag im Sinne des Richtplans Verkehr, in dem der Gemeinderat zusätzliche Massnahmen zur Entlastung der Bernstrasse und zur Aufwertung des öffentlichen Raums entlang dieser Strasse als prüfenswert bezeichnet.

---

**Dringlichkeit (Einreichfrist Montag vor der Sitzung bis 09.00 Uhr)**

ja

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Begründung:

**Ort / Datum:**

---

Mitunterzeichnerinnen/Mitunterzeichner

	Name / Vorname	Partei	Unterschrift
1.	Jenni Füss	part. l.	J. Füss
2.	Kofel Peter	GFL	P. Kofel
3.	Jenni Alcin	parteilos	J. Alcin
4.	Vanoni Bruno	GFL	B. Vanoni
5.	Spichtigler Petra	SP	P. Spichtigler
6.	Flückiger Marika	SP	M. Flückiger
7.	Tickij Annette	GFL	A. Tickij
8.	Rhyt Hans-Jörg	SP	H. Rhyt
9.	Buser Andreas	gfp	A. Buser
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			

Bitte unterzeichnetes Original vor oder während der GGR-Sitzung der oder dem Vorsitzenden abgeben. Wir bitten Sie, den Text zusätzlich via E-Mail an folgende Adresse zu senden: corinne.roll@zollikofen.ch